Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 16 (1923)

Vorwort: Vorwort zum Jahrgang 1923

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dorwort zum Jahrgang 1923.

Der Kalenderschreiber, der vor 16 Jahren dieses Buch begründete, sieht sich nach und nach in höhere Jahrsgänge rücken; doch die Arbeit ist ihm viel zu lieb, um die Seder aus der hand zu legen. Triftige Gründe haben ihn aber bewogen, zwei bewährte Kräfte, die Geschwister Bertha und Sritz Streun, in die Schriftleitung auszunehmen. Der Kalenderschreiber hat gleichgesinnte Derbündete gessucht, um manchen längst gehegten Plan zu verwirklichen und die zunehmende Arbeit stets besser und sorgfältiger auszusühren — er möchte auch zeitig eine bestimmte Tradition schaffen und trachten, dem Pestalozzikalender mit seinem besondern Gepräge längern Bestand zu sichern als ein Menschenleben ihn verbürgt.

Dieses Buch in Wort und Bild gediegen auszustatten, war der Schriftleitung immer Herzenssache. Die Schweis

zerjugend hat es längst herausgefühlt.

Auch dieses Jahr gaben und taten wir unser Bestes, damit der Pestalozzikalender stets würdiger werde, ein Freund und Berater der Jugend, wegweisend für das

gange Ceben zu sein.

Den Eltern, der Cehrerschaft und der Jugend danken wir für die Treue, die sie dem Pestalozzikalender all die Jahre hindurch bewahrt haben. Die Ceser sind gebeten, unser Werk wie in den Vorjahren durch ihre wertvolle Mitarbeit und Weiterempfehlung zu unterstützen.

Schriftleitung des Pestalozzikalenders.

Anmerkungen: 1) Alle Rechte auf Inhalt, Titel, Ausstattung und

Anordnung des Kalenders sind gesetlich geschütt.

2) Der Pestalozzikalender erscheint in 5 verschiedenen schweizerischen Ausgaben, nämlich: deutsch und französisch, für Schüler und für Schülerinnen, und italienisch. Die deutsche Ausgabe bildet zugleich die Sortsetzung des "Schweiz. Schülerkalender".

3) Die Portraitgalerie wurde von Wilhelm Balmer gezeichnet, dem Meister der Bildnistunst, der uns leider durch den Tod entrissen wurde. Diele der Textzeichnungen verdanken wir dem versehrten Künstler E. Lind, der auch Preisrichter unseres Zeichenwetts bewerbes ist.

4) Sür fünftige Auflagen sind die Ceser gebeten, Mitarbeiter zu werden und den Verlag auf etwa vorgekommene Sehler oder auf wünschenswerte Verbesserungen aufmerksam zu machen. Alle einslangenden Vorschläge werden dankbar in Berücksichtigung gezogen.



Große goldene Grand Prix, höch= Ehrenkreuz mit Grand Prix und Medaille, Expos. ste Auszeichnung, großer gold. Me= große goldene Internat. d'Eco= Schweizer. Can= daille Ausstellg. Medaille, Inter= nomie Ména= des=Ausstellung, "Kind u. Kunst" nat. Ausstellung gère. Paris 1912: Bern 1914: Wien 1912: Barcelona 1913

Einige Urteile

über die Pestaloggifalender.

Schweiz. Candesausstellung:

Pestalozzikalender, höchste Auszeichnung, "Grand Prix", einziger "Großer Ausstellungspreis" in der Abteilung Unterrichtswesen. Das Preisgericht bestand aus bekannten schweiz. Schulmännern.

Bundesrat Dr. Motta:

Reicher, praktischer Inhalt, weite und großmütige Anerkennung ansberer Überzeugungen, sowie das offenbare Bestreben, zur Liebe der Schweiz und ihrer Einrichtungen zu erziehen, machen die immer größere Verbreitung des Pestas lozzikalenders in höchstem Grade nühlich und wünschenswert.

Professor Dr. Rossi,

Handelsschule Bellinzona:
Ich kenne kein kleines Universals buch, das besser als der Pestalozzis kalenderzu Herzu. Derstand spricht und in beiden lebendigere und dauerndere Eindrücke hinterläßt.

h. Andres,

Präsident des Dereins für Derbreitung guter Schriften:

Dieser Kalender ist berufen, unster der Schweizerjugend den größeten Segen zu stiften; solche Ansleitung muß gute Früchte tragen.

M. Selix Bonjour, Causanne, ehemaliger Präsident des schweis zerischen Nationalrates:

..avec cet excellent guide j'aurais sans doute mieux fait mon chemin.

"Schweig. Cehrerzeitung":

Es ist nicht auszudenken, welschen Segen der Pestalozzikalender verbreitet; er ist ein Miterzieher erster Güte.

"Der Ergieher", Bern:

Wir wüßten kein anderes Buch, das nur annähernd eine solche Sülle gesunder und praktischer Cesbenspädagogik für Schüler und Schülerinnen in sich trägt.

" Alte und neue Welt", Einsiedeln:

Der Pestalozzikalender ist ein nationales, schweizer. Prachtwerk.

"Winterthurer Tagblatt":

Man darf ohne Überhebung sagen, daß kein anderes Cand einen Schülerkalender von diesem Reichtum des Inhaltes und dieser Gestiegenheit besitzt.

"Bund", Bern:

Im Punkte Reichhaltigkeit und geschickte Anordnung des Stoffes steht der Pestalozzikalender übershaupt unerreicht da, — mankönnte von einer eigentlichen Kalenderskunst reden.

Außerdem Tausende von Anerkennungsschreiben von Privaten und mehrere hundert empfehlende Besprechungen in der Presse.